



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 19.12.2012

Niederschrift

12. Ortsbeiratssitzung Raibach vom 29.11.2012

Anwesend:

Ortsvorsteherin

Frau Claudia Harms

Ortsbeiratsmitglied

Frau Heike Jäger

Herr Stefan Kern

Herr Matthias Kreh

Frau Daniela Stoeckel

Erster Stadtrat

Herr Diethard Kerkau

Seniorenbeirat

Frau Hella Müller

Ausländerbeirat

Frau Sandra Machado Freitas Pereira

Nicht anwesend:

Beginn der Sitzung:	20:00 Uhr
Ende der Sitzung:	21:40 Uhr

Tagesordnung:

12. Ortsbeiratssitzung Raibach am 29.11.2012

1. Bericht des Magistrats und der Ortsvorsteherin
2. Manöverkritik der letzten Veranstaltungen des Ortsbeirates
3. Grenzgang 2013
4. Terminplanung Veranstaltungen des Ortsbeirates für 2013
5. Windkraft
6. Verschiedenes

Frau Ortsvorsteherin Harms eröffnet die 12. Sitzung des Ortsbeirates Raibach und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Gegen das Protokoll der 11. Sitzung vom 18.10.2012 liegen keine Einwendungen vor.

Herr Kreh beantragt den TOP Windkraft auf die Tagesordnung zu setzen. Der TOP wird als TOP 5 auf die Tagesordnung gesetzt. TOP 5 wird somit zu TOP 6.

Zu TOP 1 Bericht des Magistrats und der Ortsvorsteherin

Frau Harms begrüßt die Anwesenden und gibt das Wort an Herrn Kerkau weiter.

Herr Kerkau teilt mit:

- Der Haushalt wird erst in der Sitzung im Januar in das Parlament eingebracht. Der Haushaltsplan ist aktuell noch nicht soweit eingebracht zu werden, z. Bsp. wird der Punkt Kindergärten noch besprochen. Der Haushalt soll dann etwa 6-8 Wochen später verabschiedet werden.
- In der Stadtverordneten-Sitzung am 14. 12. werden die Abwasser-/Wassergebühren besprochen. Der Oberflächenentwässerungsbeitrag soll gesenkt werden auf 60c. Das Wasser wird teurer werden. Die Wassergebühren hätten bereits letztes Jahr erhöht werden müssen. Eine Erhöhung um ca. 11c pro Kubikmeter wird angepeilt. Der Wasserverbrauch ist insgesamt rückgängig.
- Die Straßensperrung in Richtung Richen wird voraussichtlich noch vor Weihnachten aufgehoben. In der Hackersiedlung wurde temporär Tempo 30 auf einer häufig befahrener Ausweichstraße erhoben.
- Der Versuch ein Disziplinarverfahren gegen Herrn Bürgermeister Ruppert einzuleiten ist gescheitert. Herr Kerkau betont dass Niemand Interesse daran hat Geld zu verschwenden. Die Stadt Groß-Umstadt wollte zusammen mit anderen Gemeinden eine bessere Verhandlungsposition erreichen. Nicht nur vier sondern 17 Kommunen haben sich nun zu Verhandlungen zusammengeschlossen, im Bereich Strom und Gas. Allerdings sind die Kommunen an unterschiedliche Vertragslaufzeiten gebunden. Es wird deshalb ein gemeinsames Datum für den Vertragsbeginn gesucht.

Frau Harms berichtet anschließend über:

- Für die Bushaltestellenbeleuchtung ist keine Stromquelle mehr vorhanden. Außerdem wird für das Projekt kein Geld zur Verfügung gestellt.
- Die Bank am Wacholderweg wird ersetzt.
- Der Ortstermin anlässlich der Parksituation am Weißdornweg hat stattgefunden. Ein erneuter Termin wurde für Anfang Dezember festgelegt. Herr Vogel von der Stadt zeigte bei der Ortsbegehung Verständnis. Darum wird ein neuer Ortstermin mit einem Vertreter der Polizei stattfinden. Die Parkproblematik an der Ecke Wacholderweg/Fliederweg sei jedoch ein Einzelinteresse und wird darum nicht weiterverfolgt. Die Grundstückseinfahrt wurde auch schon bereits von den Anwohnern verlagert.
- Der Kontakt zu Herrn Pentz und Herrn Reuscher bestehe weiterhin. Beide fühlten sich in der Pflicht den Bau des Radwegs in die Wege zu leiten. Da der Radweg nach Langstadt ebenfalls über das „KIM“-Projekt finanziert wurde, sollte diese Möglichkeit auch für Raibach bestehen. Außerdem erhält der OB eine Einladung in den Hessischen Landtag.

Herr Kerkau merkt an, dass es ein Gerichtsurteil zu Vorhaben gegeben hat, die das Land anordnet ohne das notwendige Geld zur Verfügung zu stellen. Er nennt als Beispiel den neuen Kindergartenbetriebs-schlüssel. Von jetzt an soll gelten, dass wenn das Land etwas anordnet, es auch für die notwendige Finanzausstattung der Kommunen zu sorgen hat. Dies sei gerade für städtische Haushalte besonders wichtig.

Zu TOP 2 Manöverkritik der letzten Veranstaltungen des Ortsbeirates

In letzten Wochen haben drei Veranstaltungen des Ortsbeirates stattgefunden: der Seniorennachmittag, der Volkstrauertag und das „Weihnachtssingen“.

Der Seniorennachmittag ist sehr gut gelaufen. Die Stimmung war gut und das Budget wurde fast eingehalten. Die Kosten lagen nur 69 Euro darüber. Allerdings wurde die Halle gegen Ende der Veranstaltung zu kalt. Herr Kerkau teilt mit dass mit einer Firma Kontakt aufgenommen wurde, die Heizungssysteme anbietet. Diese bietet neuartige Systeme z. Bsp. Wärmestrahlung an, die viel weniger Energie verbrauchen. Dies sollte bei den Anschaffungskosten berücksichtigt werden. Eventuell sei ein solches Heizsystem auch eine Lösung für die Raibacher

Turnhalle.

Für zukünftige Seniorennachmittage wurde der Vorschlag geäußert der Einladung eine Rückantwort beizufügen um das Essen besser planen zu können. Außerdem wurde die Vermutung geäußert dass einige Leute sich scheuen würden von der Abholung durch die OB-Mitglieder Gebrauch zu machen.

Der Volkstrauertag in der Kirche ist ebenfalls zufrieden stellend abgelaufen.

Auch das „Weihnachtssingen“ am 26.11 wurde gut angenommen. Einige Besucher äußerten dass es das schönste Singen seit Jahren war. Allerdings gab es Probleme bei der Absperrung der Straße, da die Absperrutensilien nicht geliefert wurden, obwohl ausreichend vorher Bescheid gesagt wurde. Auch der Baum wurde gerade noch rechtzeitig aufgestellt. Herr Kreh betont dass die fehlende Absperrung ein hohes Risikopotential darstellt, da der gesamte Kindergarten im Dunkeln direkt neben der Straße stand.

Zu TOP 3 Grenzgang 2013

Der Grenzgang soll am 20. Januar 2013 stattfinden. Heike wird dafür Herrn Schäfer wegen der Route ansprechen. Die Verpflegung soll möglichst wieder von Herrn Fischer organisiert werden. Das Kaffeetrinken soll wie gehabt bei den Schützen stattfinden.

An dieser Stelle wird von Frau Harms die Überlegung geäußert im Dorf ein „Jahreszeitenkaffee“ einzurichten. Dabei könnten zum Beispiel historische Bilder von Raibach gezeigt werden. Die Veranstaltung könnte dann erneut vor Ostern mit neuem Schwerpunkt wiederholt werden, eventuell auch mit Unterstützung der Dorf-AG.

Zu TOP 4 Terminplanung Veranstaltungen des Ortsbeirates für 2013

Es werden die nächsten Termine für die OB-Sitzungen festgelegt. Diese lauten wie folgt: 7.2., 7.3. und 23.5.2013. Für die erste Sitzung sollen auch wieder die Vereine eingeladen werden um die Veranstaltungen im Ort zu koordinieren.

Frau Harms rekapituliert die Windkraft-Veranstaltung in Raibach, die von der SPD organisiert wurde. Die Kernfragen konnten während der Veranstaltung gut abgearbeitet werden. Es wurden gemeinsam mit den Anwesenden Forderungen des Ortes formuliert. Am Ende der Veranstaltung hatten sie ein sehr positives Gefühl. Alle, Windkraftgegner und Befürworter, seien näher zusammengedrückt und hätten konstruktiv zusammen gearbeitet. Bei dem anschließenden Bürgerforum, welches in Groß-Umstadt stattfand, schienen jedoch die finanziellen Interessen im Vordergrund zu stehen. Noch am Montag wurde die Frage nach Investoren verneint und schon am Samstag wurde dann bekannt dass doch Investorenanfragen bestehen. Herr Kerkau wirft an dieser Stelle ein, dass die Informationen über windkraftrelevante Flächen für jeden im Internet abrufbar seien. Firmen zeigen naturgemäß Interesse an solchen städtischen Flächen. Allerdings seien alle Investoren bisher „abgeblitzt“. Frau Jäger macht an dieser Stelle deutlich, dass genau diese Mitteilung klar formuliert hätte werden müssen. Die Leute fühlen sich sonst verschaukelt und man biete Kritikern eine ideale Angriffsfläche. Diese Bedenken seien anschließend gegenüber der SPD-Fraktion geäußert worden. Frau Jäger und Frau Harms hatten diesbezüglich heute Morgen auch einen Gesprächstermin mit Herrn Ruppert. Dieser stellte noch einmal heraus dass es sich bisher lediglich um Informationsveranstaltungen gehandelt habe, das Entscheidungsforum folge noch. Herr Kreh unterstreicht dass auch er sich eine klare Absage bezüglich Investitionsvorhaben auf dieser Veranstaltung gewünscht hätte, um Unsicherheit auf Bürgerseite zu vermeiden. Nach der Raibacher Veranstaltung hätten die Vertreter des Ortes jetzt zumindest eine schlüssige Argumentationsrichtlinie. Er gibt die Forderungen der Bürger gemäß ihrer Priorität wieder, beginnend mit den Punkten der höchsten Priorität: 1. *Der Wald soll erhalten bleiben.* 2. *Keine weiteren Atom und Kohlekraftwerke, aber trotzdem Strom.* Daraus lässt sich folgern dass die Bürger die Energiewende unterstützen. 3. *Keine Windräder in Hör- und Sichtweite.* An dieser Stelle betont er, dass die Belastung gerade durch die Altanlagen sehr groß sei. Eine Möglichkeit sei daher zum Beispiel ein Repowering der Altanlagen an einem von Raibach weiter entfernten Standort. 4. *Ein Mindestabstand zu Wohnbebauung von 1200 m.* Herr Kreh berichtet dass die Präsentation „Energie und Klimaschutzkonzept für Groß-Umstadt“, jetzt im Internet zugänglich sei. Außerdem gibt er zu bedenken dass wenn städtische Flächen für Windkraft ausgewiesen werden, die Kommunalpolitik einen größeren Einfluss auf das Geschehen habe. Forderungen wie Wertschöpfung und Genossenschaftsmodelle seien dann diskutabel. Die Pacht für ein Windrad betrage etwa 30-35 Tsd. Euro.

Frau Harms erwähnt dass während des Gesprächs mit Herrn Ruppert auch die Frage nach den neuen Leitungen aufkam, die gerade im Raibacher Tal verlegt werden. Es kursieren diesbezüglich bereits Gerüchte dass es sich um Starkstromkabel für neue Windräder handeln soll. Der Bürgermeister hat zugesagt diese Frage zu klären.

Der vom OB verfasste Brief an Herrn Ruppert wird anschließend verlesen. Die Kernaussagen werden vom OB gemeinsam beschlossen. Der OB äußert vor allem den Wunsch vom Magistrat bezüglich Windkraft unverzüglich und detailliert informiert zu werden.

Zu TOP 6

Verschiedenes

- ☐Am unteren Schützenrain wurden Sandsteine verlegt. Der OB möchte wissen ob hierfür die Stadt verantwortlich ist. Die Mäharbeiten werden nämlich hierdurch unmöglich gemacht bzw. erschwert.
- ☐Herr Kreh informiert dass das Energiemoratorium nächsten Monat ausläuft. Das Moratorium soll auf Antrag der SPD Fraktion bis Vollendung des Bürgerforums verlängert werden. Im Energieausschuss wurde dieser Vorschlag bereits mehrheitlich angenommen.
- ☐Herr Butter äußert die Frage ob auf dem Flächenwindplan Flächen raus genommen werden können und ob es eine Ausschlusswirkung durch die im Rahmen der Bürgerbeteiligung beschlossene Flächen geben kann? Herr Kerkau gibt zur Antwort dass der Flächenplan bezüglich der Windkraftnutzung von einer übergeordneter Stelle wird vorgelegt wird. Dann werde anhand der vorgenommenen Beschlüsse darüber gesprochen.
- ☐Herr Kern möchte wissen mit welchem Hintergrund die Friedhofsgebühren so drastisch erhöht wurden? Herr Kerkau antwortet dass der Friedhofshaushalt defizitär war und betont dass es seit 2003 keine Gebührenerhöhung mehr gab, da diesbezüglich noch Gerichtsverfahren liefen. Die Stadt sei jedoch vom Land angehalten die Teilhaushalte ausgeglichen zu gestalten. Als Beispiel erwähnt er die Kindergartengebühr. 20% der Kosten sollten ursprünglich von den Eltern gezahlt werden. Vor der Gebührenerhöhung seien es allerdings eher 10% gewesen, nun sind es 15%. Herr Kreh wirft ein dass durch die Umstellung auf den doppischen Haushalt nun aber auch ein anderer Berechnungsschlüssel der Kosten zugrunde liege. Herr Kerkau berichtet dass das Problem der zusammenfallenden notwendigen Gebührenerhöhungen nun aber vermieden werden soll. Die Gebühren werden nun regelmäßig vorgelegt und auf Kostendeckung überprüft, damit keine Verzögerungen mehr entstehen können.

- ☐Frau Harms teilt mit dass sie eine E-mail von Rainer Michaelis bezüglich einer schnelleren Internetverbindung erhalten habe. Darin wird erwähnt dass es ein Angebot von Vodafone als Alternative zum DSL-Netz vorliegt. Außendienstmitarbeiter von Vodafone hätten Interesse daran geäußert in Raibach eine Präsentation durchzuführen und würden gerne einen möglichen Termin und potentielle Räumlichkeiten dafür erfragen. Herr Kreh gibt zu bedenken dass diese Vorgehensweise der falsche Ansatz sei, wenn Netzausbau, der dringend notwendig ist, vorangetrieben werden soll. Der OB sieht sich

zudem nicht dafür zuständig für private Firmeninteressen ein Forum zu schaffen. Vodafone könne selbstständig potentielle Kunden anschreiben bzw. über ihre Angebote informieren.

- ☐ Frau Harms kündigt an dass sie einen Jahresrückblick der Arbeit des Ortsbeirates für die Presse erstellen möchte.

Der Termin für die nächste Sitzung wird auf Donnerstag den 7.2..2013 um 20:00 Uhr festgelegt.

gez. Claudia Harms
Ortsvorsteherin

gez.: Daniela Stoeckel
Schriftführerin

F.d.R.d.A.

Doris Reichenberger
ParlBüro